

Informationen zum Datenschutz

Die Verarbeitung von Informationen über identifizierte oder identifizierbare Personen („personenbezogene Daten“) erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzrechts, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Sozialgesetzbuches (SGB). Gemäß der Art. 12 ff DSGVO informieren wir hiermit über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten und die Rechte der Personen, auf die sich diese Daten beziehen („betroffene Personen“).

Alle in der Studie kontaktierten Haushalte erhalten postalisch die „Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben“ zusammen mit den Studieninformationen.

Verantwortlicher und Kontakte für Anfragen

Der Verantwortliche im Sinne des Datenschutzes ist:

Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)

Nockherstr. 2

81541 München

www.dji.de

+49 (0) 89 / 62306-0

info@dji.de

Die Datenverarbeitung findet im Rahmen des Forschungsprojekts „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten 2027“ (AID:A 2027) statt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert und endet voraussichtlich am 31.12.2033.

Die Durchführung der Befragung wird vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH im Auftrag des DJI durchgeführt. Bei Rückfragen an infas nutzen Sie folgende Kontaktmöglichkeiten:

infas-Kontaktinformationen

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101

53154 Bonn

+49 (0) 800 / 73 84 500

aida@infas.de

Bei Fragen zum Datenschutz ist der Datenschutzbeauftragte des Deutschen Jugendinstituts unter datenschutz@dji.de erreichbar, die Datenschutzbeauftragte von infas erreichen Sie unter aida@infas.de.

Zweck, Art und Umfang der Verarbeitung

Für die quantitative Studie werden Daten erhoben, gespeichert, aufbereitet, übermittelt und mit wissenschaftlichen Methoden ausgewertet. Soweit dabei personenbezogene Daten verarbeitet werden, erfolgt dies ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken. Eine kommerzielle Nutzung wird ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und mit keinen Nachteilen verbunden. Es besteht keine Pflicht zur Bereitstellung von personenbezogenen Daten.

Hintergrund und Ziele der Studie

Die AID:A Studie wird seit 2009 in regelmäßigen Abständen durchgeführt und erforscht das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowie die Lebenslagen von jungen Erwachsenen und Familien in Deutschland. Mit der aktuellen Erhebung soll untersucht werden, vor welchen Herausforderungen Kinder,

Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien beim Aufwachsen in Deutschland stehen. Die Ergebnisse der Studie sollen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien in Deutschland leisten. Die Haushalte und Personen, die zur Teilnahme an der Studie eingeladen werden, sind nach einem Zufallsprinzip ausgewählt.

Online, persönliche und telefonische Interviews - Befragungsdaten

Die Datenerhebung erfolgt im Auftrag des Deutschen Jugendinstituts durch das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft.

Als erster Schritt wird mit einem Erwachsenen das sog. „Haushaltsinterview“ durchgeführt. Dabei wird ermittelt, welche Personen im Haushalt leben, welche Personen im Haushalt für eine weitere Teilnahme an der Studie in Frage kommen und welche Fragen gestellt werden. Bei einer Teilnahme des Haushalts werden von der Auskunftsperson mitunter Daten über andere Personen des Haushalts erhoben: Vorname, Nachname, Geschlecht, Wohnstatus, Geburtsmonat und -jahr bzw. Alter, Erstwohnsitz, Einzugsmonat und -jahr und in welcher Beziehung die Personen zueinander stehen (z. B. Familienstand). Aus manchen Konstellationen können sich Hinweise auf die sexuelle Orientierung von Haushaltsmitgliedern ergeben (z.B. bei eingetragenen Lebensgemeinschaften).

Auf Grundlage des Haushaltsinterviews wird zu befragenden Haushaltsmitgliedern im Zuge der Befragung eine Übersicht („Dashboard“) angezeigt, welche Personen im Haushalt für eine Befragung in Frage kommen. Die Haushaltsmitglieder werden mit Name, Geschlecht, Geburtsdatum und Teilnahme-status angezeigt, d. h. ob sie bereits einen Fragebogen ausgefüllt haben. Das Dashboard erlaubt, Einladungen an zu befragende Haushaltsmitglieder weiterzuleiten. Nimmt ein Haushalt zu einem späteren Zeitpunkt erneut an der Studie teil, werden Informationen zum Haushalt aktualisiert, also z.B. ob Personen ein- oder ausgezogen sind. Die Haushaltsauskunftsperson kann bei einer Folgebefragung die Angaben aus einem vorangegangenen Haushaltsinterview einsehen und bei Bedarf korrigieren. Um mit Haushaltsmitgliedern in Kontakt bleiben zu können, die erneut befragt werden möchten, aber den Haushalt zwischenzeitlich verlassen haben, werden Monat, Jahr und Grund des Auszugs sowie die aktuellen Kontaktdaten erhoben.

Im Anschluss an das Haushaltsinterview, werden die einzelnen Personen aus dem Haushalt befragt. Die Befragungen erfolgen online, durch geschulte Interviewerinnen und Interviewer vor Ort zu Hause oder auch telefonisch. Wenn Sorgeberechtigte einverstanden sind, werden auch minderjährige Kinder im Haushalt befragt. Dies findet bei Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren als persönliches Interview im Haushalt in Anwesenheit von Sorgeberechtigten statt, bei älteren Kindern sind auch Online-Interviews bzw. telefonische Befragungen möglich.

Für alle Befragten ist die Beantwortung der einzelnen Fragebögen selbstverständlich freiwillig. Und auch während eines Interviews selbst ist die Beantwortung jeder einzelnen Frage freiwillig. Natürlich kann auch jedes Interview vorzeitig abgebrochen werden, ohne einen Nachteil zu erleiden. Persönliche Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Die Themen der Befragungen können auf der Internetseite des Projekts unter www.dji.de/aida eingesehen werden. Es werden Einschätzungen und Merkmale zu den Befragten, zu Haushaltsmitgliedern, zu Partnerinnen und Partnern und zum sozialen Umfeld erhoben. Beispielsweise wird nach Alter, Geschlecht oder Schulabschluss gefragt.

Mitunter werden Jugendlichen und Erwachsenen Fragen zu sensiblen und/oder besonderen Kategorien von personenbezogenen Daten gem. Art. 9 Abs. 1 DSGVO gestellt. Auch hier gilt selbstverständlich: Antworten auf Fragen zur Gesundheit, Gewerkschaftszugehörigkeit, sexueller Orientierung, ethnischen Herkunft, politischen Meinungen, zu Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen und zu religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sind absolut freiwillig.

Die Antworten werden zunächst bei infas gespeichert und verarbeitet. Der Server für Online-Umfragen ist zugriffsgeschützt mit dem Internet verbunden. Die Kommunikation zwischen dem Endgerät der teilnehmenden Personen und dem Server erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung. Durch technische und organisatorische Maßnahmen werden unbefugte Zugriffe auf gespeicherte Daten verhindert.

Die Befragungsdaten werden von den Kontaktinformationen getrennt gehalten und dazu mit einer Codenummer getrennt gespeichert. Die Angaben der einzelnen Befragungen im Haushalt sind ebenfalls lediglich durch diese Code-Nummer, also ohne Namen und Kontaktdaten, miteinander verbunden. Die Code-Nummer wird für den Versand von Dankschreiben oder - bei vorliegendem Einverständnis - zur erneuten Befragung im Rahmen der Studie genutzt. Dadurch können Entwicklungen im Zeitverlauf untersucht werden.

Verbindung der Befragungsdaten mit IAB-Forschungsdaten

Befragte ab 16 Jahren werden im Interview um die Erlaubnis gebeten, dass die Antworten mit Forschungsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit verbunden werden dürfen. Die Befragungsteilnahme ist unabhängig von dieser Einwilligung und es entstehen keine Nachteile aus einer Ablehnung. Die Forschungsdaten des IAB umfassen Informationen zum Arbeitsleben, zu Arbeitssuche, Arbeitsverhältnissen und betrieblichen Merkmalen, zur Maßnahmenteilnahme und Arbeitslosigkeitsphasen. Auch bei den Auswertungen lässt diese Verbindung keinen Rückschluss auf die Befragungsperson zu. Selbstverständlich werden dabei die Bestimmungen des Sozialgesetzbuches eingehalten. Sofern der Verbindung der Befragungsdaten mit den Forschungsdaten des IAB zugestimmt wird, werden der Name, die Anschrift, das Geburtsdatum und Geschlecht für den Zweck der Verbindung an das IAB übermittelt. Sobald die Verbindung erfolgt ist, werden diese Daten beim IAB gelöscht.

Prozessdaten

Bei Aufruf des Online-Fragebogens werden Prozessdaten wie Datumsstempel, Zeitmessungsdaten, Bildschirmgröße sowie Verwendungsdaten zum Dashboard (z.B. Nutzung der Erinnerungsfunktion) automatisch gespeichert und anschließend zur Optimierung der Befragungsdarstellung sowie zur wissenschaftlichen Auswertung genutzt. Prozessdaten werden über eine Codenummer den Befragungsdaten der Personen bzw. der Haushalte zugeordnet.

Forschungsdaten und Ergebnisse

Nach der Erhebung werden die Befragungsdaten in strukturierten Datensätzen gespeichert. Um die Daten mit wissenschaftlichen Verfahren auswerten zu können, werden die Antworten aufbereitet (z.B. in Zahlenwerte umgewandelt). Dabei werden die Daten so bald wie möglich verändert, damit sich aus dem Inhalt nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand auf Personen schließen lässt („Anonymisierung“).

Für Auswertungen werden den Forschungsdaten weitere Daten aus anderen Quellen hinzugefügt, insbesondere Angaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vorangegangenen Befragungen, Hilfsmerkmale (z. B. Daten zur Stichprobe), Prozessdaten (z.B. Zeitstempel) und Regionaldaten (z. B. Bundeslandstatistiken).

Für Hilfsaufgaben kann eine Künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt werden (z. B. Berechnung, Zusammenfassung). Die Ergebnisse der KI werden erst nach Kontrolle durch Mitarbeitende der Studie verwendet. Die KI wird nicht mit personenbezogenen Daten trainiert.

Die Forschungsdaten werden nicht personenbezogen ausgewertet. Ergebnisse werden in Veröffentlichungen ausschließlich in Gruppen zusammengefasst dargestellt. Das bedeutet, dass niemand aus den Ergebnissen erkennen kann, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Kontaktdaten

Kontaktdaten werden zur Organisation und Durchführung der Studie verwendet (z.B. Versand von Einladungen, Terminvereinbarungen, Dankschreiben, Panelpflege). Namen, Adressen und sonstige Kontaktdaten werden von anderen Daten getrennt und für unbefugte Dritte unzugänglich aufbewahrt.

Die Kontaktdaten stammen entweder aus einer vorangegangenen Befragung, aus dem Haushaltsinterview oder wurden im Rahmen einer Gruppenauskunft aus dem Melderegister aus den Einwohnermeldeämtern zur Verfügung gestellt.

Von den Einwohnermeldeämtern können folgende Daten an infas übermittelt werden: Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Anschrift, Nachname, Vornamen, Doktorgrad, ggfs. gesetzliche Vertreter mit Familienname und Vornamen sowie Anschrift. Während des Haushaltsinterviews werden die Auskunftspersonen nach der aktuellen Anschrift, Telefonnummer, Handynummer und E-Mail-Adresse von Haushaltsmitgliedern gefragt, die ihr Einverständnis zur weiteren Befragung erteilt aber den Haushalt zwischenzeitlich verlassen haben. Kontaktdaten von Personen, die eine Wiederholungsbefragung ablehnen, werden ausschließlich zu dem Zweck aufbewahrt, um sicher zu stellen, dass sie nicht zu einem späteren Zeitpunkt erneut adressiert werden.

Datenempfänger und Dienstleistende

Alle Mitarbeitenden des Projekts sind im Umgang mit personenbezogenen Daten auf die Vertraulichkeit verpflichtet. Personenbezogene Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergeben. Bei Bedarf können Daten von Dienstleistenden verarbeitet werden, die an Weisungen des Deutschen Jugendinstituts gebunden sind und die Daten nicht für andere Zwecke verwenden dürfen („Auftragsverarbeiter“).

Die Erhebungen werden vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH betreut und durchgeführt (Postfach 240101, 53154 Bonn, Datenschutzerklärung: <https://www.infas.de/service/datenschutz>). Der Online-Fragebogen wird von infas betrieben, für die technischen Rahmenbedingungen der Bereitstellung wird auf die zugehörige Datenschutzerklärung verwiesen (<https://www.infas.de/datenschutzerklaerung/>). infas ist Auftragsverarbeiter des Deutschen Jugendinstituts und als Mitglied im Berufsverband Arbeitskreis deutscher Marktforschungsinstitute e.V. (ADM) zur Einhaltung von Richtlinien der Markt- und Sozialforschung verpflichtet.

Mit einer Einwilligung zur Verbindung von Befragungsdaten mit IAB-Forschungsdaten werden Vor- und Nachname, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht und die Codenummer von infas an das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB, Re-

gensburger Straße 104, 90478 Nürnberg, www.iab.de übermittelt. Die Daten werden vom IAB nicht für andere Zwecke verwendet.

Mit Abschluss des Projekts werden die Forschungsdaten im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis weiterverwendet und berechtigten Forscherinnen und Forschern zur Verfügung gestellt. Dabei werden die Daten stets vertraulich und unter Wahrung der Datenschutzgesetze behandelt. Eine Weitergabe erfolgt nur für wissenschaftliche Zwecke, auf Antrag und unter Auflagen, die in einer Nutzungsvereinbarung festgehalten werden.

Speicherung und Löschung

Das Deutsche Jugendinstitut bewahrt personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlich oder vorgeschrieben ist.

Die Kontaktdaten werden bis zum Abschluss des Projekts bei infas gespeichert und nur dann an das Deutsche Jugendinstitut übermittelt, wenn das Einverständnis zur Speicherung für zukünftige Befragungen erteilt wurde.

Personenbezogene Daten werden spätestens mit Abschluss des Projekts gelöscht oder anonymisiert, sofern dies gesetzlich zulässig ist. Das Deutsche Jugendinstitut ist für wissenschaftliche Nachweise dazu verpflichtet, die Forschungsdaten nach Abschluss des Projekts für 10 Jahre aufzubewahren. Dies hat den Sinn, dass andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die erzielten Ergebnisse auf ihre Richtigkeit überprüfen können. Darüber hinaus werden die Forschungsdaten in einem Forschungsdatenzentrum archiviert, sodass eine über die 10 Jahre hinausgehende Speicherung möglich ist. In dieser Zeit können die Forschungsdaten für weitere wissenschaftliche Auswertungen genutzt werden.

Bei einer Verlängerung des Forschungsprojekts ändern sich die Fristen entsprechend. Wenn der Datenverarbeitung widersprochen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen wird, dann werden die personenbezogenen Daten nicht weiterverarbeitet und unverzüglich gelöscht oder unkenntlich gemacht. Nach einer Anonymisierung liegen keine personenbezogenen Daten mehr vor, weshalb deren Löschung dann nicht mehr möglich ist.

Vorteile und Risiken

Die Studie hat für die Teilnehmenden keine unmittelbaren Vorteile oder negative Auswirkungen. Sie ist nicht mit Risiken für die Gesundheit oder das psychische Wohlbefinden verbunden. Bei jeder Verarbeitung von personenbezogenen Daten in sozialwissenschaftlichen Forschungsvorhaben bestehen Vertraulichkeitsrisiken (z. B. die Möglichkeit, die Teilnehmenden zu identifizieren). Diese Risiken lassen sich nicht völlig ausschließen und steigen, je mehr Daten miteinander verknüpft werden können. Das Deutsche Jugendinstitut und infas ergreifen technische und organisatorische Maßnahmen, um die Risiken zu reduzieren.

Rechtliche Grundlagen und Rechte der Betroffenen

Das Deutsche Jugendinstitut verarbeitet die personenbezogenen Daten in erster Linie auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 Lit. a DSGVO und Art. 9 Abs. 2 Lit. a DSGVO. Die Verarbeitung von Kontaktdaten bei den Einwohnermeldeämtern erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Lit. e DSGVO i.V.m. § 46 BMG. Soweit personenbezogene Daten für die wissenschaftlichen Forschungszwecke erforderlich sind und ohne Einwilligung verarbeitet werden, stellen Art. 6 Abs. 1 Lit. f i.V.m. Art. 89 DSGVO sowie Art. 9 Abs. 2 Lit. j DSGVO i.V.m. § 27 Abs. 1 BDSG die Rechtsgrundlagen dar.

Eine erteilte Einwilligung kann bis zur Anonymisierung der Daten jederzeit und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. **Die Einwilligung ist freiwillig und durch die Ablehnung oder den Widerruf entstehen den Betroffenen keinerlei Nachteile.**

Betroffene Personen haben gegenüber dem Verantwortlichen grundsätzlich einen Anspruch auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit entsprechend der Art. 15-18 und 20 DSGVO. Die Betroffenen haben nach Art. 22 DSGVO das Recht, keinen Entscheidungen unterworfen zu werden, die ausschließlich auf automatisierten Verarbeitungen beruhen. Des Weiteren haben betroffene Personen gemäß Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Zur Wahrnehmung ihrer Rechte können sich Betroffene an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH wenden:

infas-Kontaktinformationen

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
☎ +49 (0) 800 / 73 84 500
✉ aida@infas.de

Informationen zum Projekt und zu den Ergebnissen der Studie werden im Internet unter www.dji.de veröffentlicht. Informationen zum Datenschutz von Online-Diensten und Angeboten des Deutschen Jugendinstituts können unter www.dji.de/daten-schutz abgerufen werden.